



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

CXXXIV. Gewerbs-Privilegium der Schneider zu Perleberg v. J. 1542.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

nhageuenn, Beithe szo lange szo dane nottrofft sy vorgekomenn vnde eynem Iſſichenn alleine vp ſyn anzokent, dar durch wedderwille erſtanden worde, bauen de veirteyen dage nicht ber ſchollen loſz gegeben werden: vnnnd szo oock de twelf geordenten von den viſſ wercken vnnnd gemeynen In vorſaringe ſulueſt qwemen vnde to weten kregenn, dat Ber brock worde In der Stadt Perleberge, Schollen ſie vnuorbadet vor Eynen Erzfamen Rath ergenannt komenn vnd ſulkens vormelden, Szo ſchal vnd will Eyn Erzfame Rath myt orhen weten vnnnd willenn den bruwerenn, In mathen wo bauen, etlike bere nhageuenn. Vnnnd Nachdeme mangk den gemeynen handtwerckers luden vnnnd gemeynen Huſſetene volke vele bofundenn werden, dedhe nicht Eynen wiſpel edder haluen wiſpel touorcifende konnenn by Eyn ander bringen, vnnnd alle tydt ber vmme gelt In tohalende beſwerlich ſien worde, dar by orhe Handtwerke to driuende vnnnd orhe bowete vnd Huſze to bouwenn vnde to beteren, Dat Eyn Erzfame Rath den ſuluigen gemeynenn Huſſmanne alle Jare des Midewekens In allen quatuor temperen Eyns Eynen haluen wiſpel moltes touorcifende vnd to ſyner nottrofft to vorbruwenn wil nhageuenn, Szo dat ſie In welkeler quatuor temperen des Jars eyns den haluen wiſpel moltes vorcifenn willen, Eynen Erzfamen Rath vp den middewecken In den quatuor temperen eyns mogen beſzokenn. Dar to wil em eyn Rath veir Cifze Czedell mit ſunderlichen mercken vorteykent geuenn, vnd ſchollen szo Eynen Erzfamen Rath des Jars, eyns vp den middewecken der quatuor temperen, vmme den haluen wiſpel moltes to vorcifenn vnnnd to vorbruwen beſzokenn, vnnnd ſchollen dat ber nicht vorkopen noch vthzellen vnnnd niemant van dem gemeyne Huſſmanne, de ſuluenn nicht bruwen wyl, ſchal deme andernn to gude keynenn cifze Czedell vthnemenn; vnnnd de ſulkens dede den ſuluigen vthnemer vnd de den breff an ſigk nhymet, Schal nach bauen vthgedruckter bute vnd pene geſtraffet werden: vnnnd alle de gennenn, de bynnen Perleberge wanenn, de van vnnſem gnedigſten Herrnn, deme Churfurſtenn etc., begnadet ſzynt, keyne Cifze to geuenn, Schollen oock dat ſuluige ber ſie bruwen, vmme gelt nihht vthſendenn noch vorkopenn. Des alles In grotterr bekantniſſe vnnnd myt proteſtation, Sulkens alles wo obſteit, vnnnes gnedigſten Herrnn des Churfurſtens Confirmation, des ber bruwendes vnſchedelich, Dar von wy Jegenwardich proteſtiren vnnnd tuchniſſe dhonn, Szo Stede vnnnd faſte vnnnd vnuorbrakenn, In allen bauen ſcreuen ſtucken, artickell vnnnd punctenn tho holdenn, myt vnſer Stadt Perleberge anhangenden Ingeſigell vorſigelt, Mandages nach der octanen Trium Regum, Anno domini duſzent viſſhundert vnnnd darha Imm twe vnd druttigſten Jare. Vnde wy hebben den twelf geordenthen van den viſſ wercken vnnnd gemeynen to Perleberge, deſſes briues to mherenn orkunde vnnnd wiſſenheit Eynen vorſigelden breff, Eynes ludes oock auerantwerdet vnnnd gegeuenn vnde des eynen vorſigelden, breff oock by vns beholden. Actum amm Jare vnd dage wo bauen.

Nach dem des Siegels beraubten Original.

#### CXXXIV. Gewerbs-Privilegium der Schneider zu Perleberg v. J. 1542.

Wir Joachim, von gottes gnaden Marggraſſ zu Brandenburg, des heiligen Romiſchen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurſt, zu Stettin, Pomern, der Caſſuben vnd wenden, vnd In Schleiffen zu Croſen Hertzogk, Burggraſſ zu Nurenbergk vnd furſt zu Rugen, Bekennen hirmitt vnd thun kundt vor vns, vnſer erben vnd nachkommen, das vnſer lieben getrewen, die olderleutte vnd gildemeiſter der Schneidergilde vnſer Stadt Perleberge, vns ein Priuilegium vnd vorſchreibunge, ſo in weilandt der hochbornen furſt, vnſer lieber herr vnd vater, herr Joachim Marggraſſ zu Brandenburgk vnd Churfurſt, ſehlicher vnd hochloblicher gedechtnus, gegeben, ſchriſſlich antzeigen laſſen, des Inhalts, das wir woll Burgermei-



ster vnd Rathmann daselbs zu Perleberge Ire vordere vnd sie etwan die schneider mit funderlichen puncten zu notturfft Irer einigung vnd gewerke begabett, so hetten sie ihme doch auff Newe etzliche stucke vnd puncte zugelassen vnd vorwilliget, bis vffs ferner hochgedachts vufers herren vnd vatern bestettigung vnd vorworten, Nemblich das niemands Ire gewerke oder gilde by Ine gewinne, ehr habe dan by einem gildemeister zuvor ein gantz Jahr gedient, och das kein schneider auff zwo oder anderthhalb meile weges nach Perleberge whanen, och kein schneider Knecht forbas auff den Dörffern den Pauern Kleider machen solle etc.

Darauff Hochgemelter vnser Her vnd vater, vf berurter gilde vnd schneider vnderthenigs bitten, die obgedachte Artikel alle vorwilliget, zugelassen, bestettiget vnd voruolbortett, Auch den schneidern vnd ihren nachkommen zu guete ein huffe daruf gefatzett, vorgundt vnd zugestadtett, wo Jemandt wider solche puncte vnd freijunge Ires Handtwercks sein vnd ahn volbort enden, wohnen ader arbeiten würden, das sie oder Ire nachkommen den oder dieselbigen, wo sie die Ankommen, Pfanden vnd Pfanden lassen sollen vnd mugen zu Idertzeit, vnd mitt den Pfanden faren, wie recht ist, doch vthgenamen, vnser Prelaten vnd den Adell, och Ihre gebrodt gefinde vnd auch die ende vnd dotffer, do vor Alters schneider gewohnett, alles nach Inhalt obangetzeigter priuilegiü vnd vorschreibunge, welches zu Coln ahn der Sprewe, Dornflags nach Bartholomei, In funffzehen Hndertsten vnd zwölfften Jahre datirt gewesen. Darauff vns mehr gedachte gildemeister vnd schneider vntertheniglich erfucht vnd gebeten, Ine daselbige vorgesetzte Priuilegium von worten zu worten wiederumb zu geuen, zu voruaren, zu bestettigen, auch der Pfandung halber etwas zu erweitern vnd zu erklaren, wan dan solche ihre bitte zimlich, haben wir dieselbigen In gnaden gewogen vnd offiberurten gildemeistern vnd schneidern vnser stadt Perleberge obangetzeigt priuilegium vnd vorschreibunge In allen puncten vnd Artickeln widrum vorgundt, nachgegeben, Confirmirt, Bestettigen vnd Confirmiren, vorwilligen vnd nachgeben solches hirmitt In Crafft dis brieffs, setzen, gebieten vnd wollen auch weiter, das es an mennigliches einrede vngehindert soll stette, vhefte gehalten werden, erklaren auch weiter, das es hinfuro In dem Artikel von der Pfandung gefatzett also zu halten, das wo einer oder mehr schneider ahn vorbottenen orden auff Zwo oder anderthhalb meil weges nach Perleberge wohnen oder Arbeiten wurden, das vnser Heuptmann In der Prignitz, der Itzo ist oder künfftig sein wirdt, oder den Radt zu Perlebergk, den wir solches hirmitt Also thun bevhelen, dieselbigen vff Ansuchen der gildemeister oder schneider des handtwercks zu Perleberge, zu Idertzeit vnweigerlich sollen vf 4 fl. Pfanden, also, das der eine gulden dauon vns, der ander dem heuptmann, der dritte dem Rade, der vierthe fl. der mehr gemelter gilde solle zukommen, Alles getrewlich vnd vngesährlich. Des zu vrkundt vnd sicherheit haben wir vnser Insigel an diesem Brieff hangen lassen, der geben ist zu Coln ahn der Sprewe, Mittwochs nach Mathei, Nach Christi vnser lieben Herrn gebuertt Tausent Vieffhundert thewe vnd vierzigsten Jhar.

Nach einer Copie.

CXXXV. Gerichts-Ordnung des Churfürstlichen Landgerichts der Prignitz zu Perleberg,  
v. J. 1546.

Wir Joachim, von gottes genaden Marggraß zw Brandenburg, des Heyligen Römischen Reichs ErtzCamrer vnd Churfurst, zw Stettin, Pommern, der Casuben, Wenden vnd In Schlesiens, zw Crotsen Hertzog, Burggraß zw Nurnberg vnd Furst zw Rügen,

Bekennen vnd thun kunth, Als bishero In vnserm Lande der Prignitz kein ordentlich Land-